



Curriculum Vitae Prof. Dr. Christiane J. Bruns



Foto: Michael Wodak | Uniklinik Köln

Name: Christiane J. Bruns

Geboren: 1965

Forschungsschwerpunkte: Chirurgie bei Krebserkrankungen an den Verdauungsorganen, Gefäßneubildung im Tumor, Streuung und Therapieresistenz bei soliden Tumoren, gezielte Krebstherapien („targeted therapy“)

Christiane J. Bruns ist Chirurgin. Ihr Arbeits- und Forschungsschwerpunkt ist die Chirurgie bei Krebserkrankungen an Speiseröhre, Magen und Bauchspeicheldrüse. Sie setzt dabei Roboterunterstützte Operationstechniken ein. Außerdem arbeitet sie zu Gefäßneubildung im Tumor, Streuung und Therapieresistenz bei soliden Tumoren.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2019 Prodekanin für Struktur und Entwicklung der Medizinische Fakultät der Universität zu Köln
- 2017-2020 Aufsichtsratsmitglied der Universitätsklinik Heidelberg
- seit 2016 Direktorin der Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie am Universitätskrankenhaus Köln
- 2013 - 2016 Direktorin der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie am Universitätsklinikum Magdeburg
- 2012 Schwerpunktbezeichnung Thoraxchirurgie
- 2012 Stellvertretende Direktorin des Krebszentrums München (CCCLMU)
- 2011 Stellvertretende Direktorin der Chirurgischen Klinik und Poliklinik am Klinikum Großhadern der LMU München
- 2010 Leitung des Pankreaszentrums München der LMU
- 2010 Leitung der OP-Koordination Chirurgie am Klinikum Großhadern

- 2009 Bestellung zur APL-Professorin der LMU München
- 2009 1. Leitende Oberärztin der Chirurgischen Klinik und Poliklinik am Klinikum Großhadern der LMU München
- 2006 Ernennung zur Vorsitzenden der Projektgruppe Gastrointestinale Tumore des Tumorzentrums München
- 2006 Fachkunde Strahlenschutz der BLÄK
- 2005 Schwerpunktbezeichnung Viszeralchirurgie
- 2004 Ernennung zum Akademischen Rat an der LMU München
- 2003 Ernennung zur Privatdozentin an der LMU München
- 2003 Ernennung zur Privatdozentin an der Universität Regensburg
- 2003 Oberärztin an der Chirurgischen Klinik und Poliklinik-Großhadern der LMU München
- 2002 Habilitation im Fach Chirurgie
- 2001 Facharztprüfung für Chirurgie
- 1997 - 1999 Postdoctoral Fellowship am Department of Cancer Biology an der University of Texas, Houston, USA (unterstützt durch das „Lise-Meitner-Stipendium“ der DFG)
- 1993 Promotion an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- 1993 Approbation
- 1992 - 2000 Facharztausbildung für Chirurgie an der Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Thorax- und Gefäßchirurgie der Universität zu Köln sowie in der Abteilung für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie der Universität zu Köln
- 1990 - 1991 Praktisches Jahr an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und am Lehrkrankenhaus der Universitätsklinik Basel
- 1988 - 1989 Famulaturen in Allgemeinchirurgie und Geburtshilfe Canterbury Hospitals, GB sowie Abteilung für Allgemeinchirurgie des Bezirksspitals Zofingen, Lehrkrankenhaus der Universitätsklinik Basel, Schweiz
- 1984 - 1990 Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- seit 2023 Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH)
- 2016 - 2019 Vertreterin im DFG-Fachbereichsrat Allgemein-/Viszeralchirurgie
- seit 2016 Vertretung Wissenschaftsressort der DGCH

- 2018 Mitglied im Advisory Board der Zukunftskommission Gesundheitsstadt Berlin 2030 (Prof. K. Lauterbach und Regierender Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung)
- seit 2014 Stellvertretende Präsidentin der Deutschen Akademie für Mikrotherapie (DAfMT)
- 2013 Beratertätigkeit Pankreaskarzinom bei Merck, Roche und Celgene
- seit 2011 Beratertätigkeit im klinischen Bereich bei der Fa. SIRTex
- seit 2011 Annals of Surgery
- 2010 - 2014 Beratertätigkeit im klinischen Bereich beim Einsatz von zellbasierter Gentherapie bei der Fa. APCETH
- 2008 Leitung (in Zusammenarbeit mit Prof. J. Kalff) des Netzwerks Allgemein- und Viszeralchirurgische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Viszeralchirurgie
- seit 2008 Antragsbegutachtung bei der Deutschen Krebshilfe
- 2007 Mitglied der Forschungskommission der Medizinischen Fakultät der LMU
- seit 2006 Mitwirkung bei der Abstract-Auswahl für die Chirurgischen Forschungstage
- seit 2006 Reviewer für die Zeitschrift „Gastroenterology“
- seit 2006 Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift „Langenbecks Archiv of Surgery“
- seit 2006 Reviewer für die Zeitschrift „Langenbecks Archiv of Surgery“
- seit 2005 Reviewer für die Zeitschrift „Digestion“
- seit 2005 Reviewer für die Zeitschrift „American Journal of Pathology“
- seit 2005 Antragsbegutachtung bei der DFG
- seit 2004 Mitwirkung bei der Abstract-Auswahl für die Forumssitzung der Jahrestagungen der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie
- 2003 - 2006 Beratertätigkeit im wissenschaftlichen Bereich Angiogenese-Inhibitoren und „targeted therapy“ bei AstraZeneca, Manchester, UK; Merck, Darmstadt; Novartis, Nürnberg/Basel, Schweiz
- seit 2003 Reviewer für die Zeitschrift „Cancer Research“
- seit 2003 Reviewer für die Zeitschrift „Clinical Cancer Research“
- seit 2002 Reviewer für die Zeitschrift „International Journal of Colorectal Diseases“
- Vorsitzende des Forschungsbeirats der European Federation International Society for Digestive Surgery
- Mitglied im Editorial Board des World Journal of Clinical Oncology (WJCO)
- Herausgebermitglied der Zeitschrift „Der Chirurg“

Herausgebermitglied der Zeitschrift „Der Onkologe“

Mitglied im Editorial Board der European Surgical Association (ESA) und Annals of Surgery

Mitglied im ESA-Council, 2017-2020 Schatzmeisterin der European Surgical Association

Mitglied der European Society of Oncologic Imaging

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

2009 - 2012 DFG-Projekt „Bedeutung von Sox9 für die Tumorangiogenese und Metastasierung beim Pankreaskarzinom und dessen Assoziation zu Tumorstammzellen“

2001 - 2007 DFG-Projekt „Die Interaktion zwischen BCL-2 und p53 in der Hypoxie-induzierten Tumorangiogenese beim humanen Pankreaskarzinom“

2005 - 2008 DFG-Projekt „Identifikation entscheidender metastasen- und angiogenese-assoziiierter Gene beim Pankreaskarzinom zur Entwicklung effektiver Therapiestrategien“, Teilprojekt zu KFO 128: „Gastrointestinale Tumore: Vom molekularen Konzept zur klinischen Anwendung“

seit 2016 DFG-Projekt „Die Bedeutung von IFIT3 für das pro-inflammatorische Milieu in der Pathogenese des Pankreaskarzinoms“

2006 - 2013 DFG-Projekt „Targeting the pancreatic ‚tumor vessel interface‘: strategies based on engineered mesenchymal stem cell biology“, Teilprojekt zu SPP 1190: „The tumor - vessel interface“

2015 - 2019 Sachsen-Anhalt Wissenschaft and ESIF (Europäischer Struktur- und Investitionsfonds) Autonomie im Alter „Krebspatienten im Alter - potentielle Biomarker für die Individualisierung der Krebstherapie im Alter“

2019 - 2014 BMBF-Projekt „Surgery for adenocarcinoma of the gastroesophageal junction (GEJ) type II: Transthoracic esophagectomy vs. transhiatal extended gastrectomy (CARDIA Trial)“

2018 - 2020 Else-Kröner-Fresenius-Forschungskolleg; Targeting therapy-induced dynamic alterations within the cancer genome (scientific coordinator)

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

seit 2018 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

2005 Curt-Bohnewand-Preis der Medizinischen Fakultät der LMU München

2003 Von-Langenbeck-Preis

2002 Gerd-Hegemann-Reisestipendium

- 2002 Fellowship Award 2002, Fourth International Symposium on Antiangiogenic Agents, San Diego, USA
- 2001 Basiswissenschaftlicher Posterpreis 2001, 78. Tagung der Vereinigung der Bayerischen Chirurgen e.V.
- 2001 AACR-Pharmacia & Upjohn Scholar-in-Training Award
- 2001 Reisestipendium zum 101. Japanischen Chirurgenkongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie
- 2000 AGO-Posterpreis für Grundlagenforschung
- 1999 Fellowship der European Society of Oncology
- 1994 Young Investigator Award, 36th Annual World Congress, International College of Angiology, New York, USA

Forschungsschwerpunkte

Christiane J. Bruns ist Chirurgin. Ihr Arbeits- und Forschungsschwerpunkt ist die Chirurgie bei Krebserkrankungen an Speiseröhre, Magen und Bauchspeicheldrüse. Sie setzt dabei Roboter-unterstützte Operationstechniken ein. Außerdem arbeitet sie zu Gefäßneubildung im Tumor, Streuung und Therapieresistenz bei soliden Tumoren.

Christiane Bruns behandelt Patienten mit Erkrankungen an den Verdauungsorganen. Dabei setzt sie maßgeschneiderte klassisch-offene und minimal-invasive Chirurgie ein, zum Teil auch Roboter-unterstützte Operationstechniken. Für Patienten entwickelt sie in interdisziplinären Teams individuelle Therapiekonzepte in spezialisierten Tumorboards. Eingebunden sind Onkologen, Strahlentherapeuten, Gastroenterologen und Pathologen.

Auch im Mittelpunkt ihrer Forschungsarbeit stehen Krebserkrankungen an Speiseröhre, Magen, Bauchspeicheldrüse und Leber. Sie erforscht auf zell- und molekularbiologischer Ebene Gefäßneubildungen im Tumor sowie Streuung und Therapieresistenz. In einer großen Studie analysiert sie mit ihrem Team Gewebeproben von Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs. Das Gewebe wird auf bestimmte „Biomarker“ untersucht. Mithilfe der Biomarker sollen Krankheitsverläufe individuell vorhergesagt werden können. Ziel sind personalisierte Therapien, die auf den Krankheitsverlauf abgestimmt sind.

In gezielten Krebstherapien („targeted therapy“) setzt sie moderne Therapiestrategien wie stammzell-basierte promoter-gesteuerte Suicid-Gentherapien ein. In der Lehre setzt sich Christiane Bruns für Mentoring-Programme ein und legt in der Ausbildung neben der fachlichen Kompetenz auch Wert auf Empathie.